

**AT & S Austria Technologie & Systemtechnik  
Aktiengesellschaft,  
Leoben-Hinterberg**

**Jahresabschluss zum 31. März 2009,  
Lagebericht und Bestätigungsvermerk**

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2009  
(Vorjahr zum Vergleich)

A K T I V A	31. März 2009 EUR	31. März 2008 EUR	P A S S I V A	31. März 2009 EUR	31. März 2008 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Grundkapital	28.490.000,00	28.490.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.863.090,15	1.871.766,20	II. Kapitalrücklagen gebundene	93.340.702,50	93.340.702,50
2. geleistete Anzahlungen	<u>101.584,72</u>	<u>101.584,72</u>	III. Gewinnrücklagen		
	1.964.674,87	1.973.350,92	1. gesetzliche Rücklage	2.849.000,00	2.849.000,00
II. Sachanlagen			2. Rücklage für eigene Anteile	7.603.365,55	26.521.569,55
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	353.315,91	316.834,72	IV. Bilanzgewinn	45.614.596,86	13.526.408,34
2. technische Anlagen und Maschinen	28.307.522,25	29.491.960,00	<i>davon Gewinnvortrag</i>	<u>5.596.728,42</u>	<u>24.209.734,18</u>
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.508.914,15	2.548.557,51		177.897.664,91	164.727.680,39
4. geleistete Anzahlungen	<u>292.734,83</u>	<u>130.619,97</u>	<b>B. ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN</b>	1.524.991,99	1.080.769,18
	31.462.487,14	32.487.972,20	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.838.456,01	7.253.704,60
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	232.537.337,28	183.758.491,11	2. Rückstellungen für Pensionen	899.917,00	824.794,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	52.311.202,31	46.208.958,99	3. Steuerrückstellungen	641.871,49	636.621,49
3. Beteiligungen	24.880,00	22.500,00	4. sonstige Rückstellungen	<u>26.104.201,32</u>	<u>20.521.912,46</u>
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	92.003,81		33.484.445,82	29.237.032,55
5. sonstige Ausleihungen	<u>885.307,14</u>	<u>501.161,40</u>	<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	285.850.730,54	230.583.115,31	1. Anleihe	80.000.000,00	0,00
	<u>319.277.892,55</u>	<u>265.044.438,43</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.913.778,99	159.873.552,97
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.698.410,04	11.263.733,54
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.846.309,05	49.466.514,47
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.243.232,38	5.169.883,05	5. sonstige Verbindlichkeiten	10.500.642,49	6.547.657,39
2. unfertige Erzeugnisse	3.108.262,05	5.868.903,92	<i>davon aus Steuern</i>	<u>1.333.244,86</u>	<u>1.437.724,72</u>
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>11.322.978,16</u>	<u>14.941.540,04</u>	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<u>1.377.393,25</u>	<u>1.605.818,79</u>
	19.674.472,59	25.980.327,01		239.959.140,57	227.151.458,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.364.931,36	55.629.939,00			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.172.198,45	24.720.164,32			
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>8.672.789,54</u>	<u>8.478.546,62</u>			
	91.209.919,35	88.828.649,94			
III. Wertpapiere und Anteile					
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	13.285.069,07	13.325.869,07			
2. eigene Anteile	<u>7.603.365,55</u>	<u>26.521.569,55</u>			
	20.888.434,62	39.847.438,62			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>765.789,25</u>	<u>1.435.715,93</u>			
	132.538.615,81	156.092.131,50			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.049.734,93	1.060.370,56			
<b>SUMME AKTIVA</b>	<u><u>452.866.243,29</u></u>	<u><u>422.196.940,49</u></u>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<u><u>452.866.243,29</u></u>	<u><u>422.196.940,49</u></u>
			<b>HAFTUNGSVERHÄLTNISSE</b>	<u>1.861.147,10</u>	<u>6.945.687,67</u>

**AT & S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT**  
**LEOBEN-HINTERBERG**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM**  
**1. APRIL 2008 BIS 31. MÄRZ 2009**  
**(Vorjahr zum Vergleich)**

	2008/09 EUR	2007/08 EUR
1. Umsatzerlöse	339.556.133,39	374.708.853,05
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.220.112,95	-1.445.439,68
3. andere aktivierte Eigenleistungen	36.722,70	11.216,53
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	261.376,18	400.312,18
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	164.757,33	1.330.712,29
c) übrige	25.468.862,02	13.885.738,08
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-249.137.186,78	-247.355.811,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.411.548,18	-18.708.639,05
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-28.113.406,33	-34.242.461,16
b) Gehälter	-27.533.064,23	-29.572.060,05
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- vorsorgekassen	-1.919.107,45	-1.766.789,80
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-469.636,92	-175.635,88
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-15.468.480,39	-17.039.256,25
f) sonstige Sozialaufwendungen	-219.668,29	-184.683,40
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.432.757,75	-10.040.870,54
b) abzüglich Amortisation von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	112.371,35	184.220,59
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	-166.527,87	-317.430,09
b) übrige	-40.402.499,60	-37.031.163,53
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	<b>-24.893.773,77</b>	<b>-7.359.187,97</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	110.228.531,06	3.563.635,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>110.228.531,06</i>	<i>3.563.635,00</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.336.118,34	2.048.889,64
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.332.953,34</i>	<i>2.045.998,77</i>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	847.740,45	793.641,93
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>2.052,39</i>
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	6.069.752,36	6.512.529,98
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
<i>davon sind gesondert auszuweisen</i>	<i>-31.753.854,25</i>	<i>-22.188.268,24</i>
a) <i>Abschreibungen</i>	<i>-18.959.004,00</i>	<i>-19.307.767,00</i>
b) <i>Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-12.794.850,25</i>	<i>-2.880.501,24</i>
<i>davon aus Abschreibungen</i>	<i>-12.569.862,65</i>	<i>-2.704.051,05</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.763.361,00	-9.297.535,70
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-22.516,67</i>	<i>-84.697,99</i>
b) abzüglich Amortisation von Zinsenzuschüssen aus öffentlichen Mitteln	0,00	1.890,07
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzerfolg)	<b>72.964.926,96</b>	<b>-18.565.217,32</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>48.071.153,19</b>	<b>-25.924.405,29</b>
18. außerordentliche Aufwendungen	-26.443.326,98	0,00
<b>19. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-26.443.326,98</b>	<b>0,00</b>
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-528.161,77	-160.967,15
<b>21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>21.099.664,44</b>	<b>-26.085.372,44</b>
22. Anpassung Rücklage für eigene Anteile	18.918.204,00	15.402.046,60
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.596.728,42	24.209.734,18
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>45.614.596,86</b>	<b>13.526.408,34</b>

## ANHANG

### INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>1. ALLGEMEINE ANGABEN</b>	<b>1</b>
<b>2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE</b>	<b>2</b>
<b>3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN</b>	<b>4</b>
3.1. Anlagevermögen	4
3.2. Umlaufvermögen	5
3.3. Rückstellungen	5
3.4. Verbindlichkeiten	6
<b>4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ</b>	<b>7</b>
4.1. Anlagevermögen	7
4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB	9
4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB	10
4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10
4.5. Eigenkapital	11
4.6. Rückstellungen	18
4.7. Verbindlichkeiten	19
4.8. Dingliche Sicherheiten	20
4.9. Haftungsverhältnisse	21
4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	22
4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	22
4.12. Derivative Finanzinstrumente	23

<b>5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>24</b>
<b>6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB</b>	<b>25</b>
6.1. Aktivierbare latente Steuern	25
6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25
6.3. Organe, Arbeitnehmer	26

## **1. ALLGEMEINE ANGABEN**

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz AT&S genannt) zum 31. März 2009 wurde gemäß den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden beachtet.

Insbesondere wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen sowie der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und drohenden Verluste Rechnung getragen. Nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne wurden ausgewiesen. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei den entsprechenden Posten.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagekraft wurde die Gliederung der Posten des Jahresabschlusses teilweise geändert und zur Gewährung der Vergleichbarkeit die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

## 2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE

Seit dem 31. März 1999 übt die AT&S die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus.

In den Geschäftsjahren von 1999/2000 bis 2003/04 wurden unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB ein Konzernabschluss nach in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsstandards (US Generally Accepted Accounting Principles), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Seit dem Geschäftsjahr 2004/05 werden unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS)), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Die AT&S stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Im Folgenden werden die wesentlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres dargestellt:

- Im Geschäftsjahr erfolgte bei der AT&S (China) Company Limited, Shanghai, China, eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmittel in Höhe von EUR 46.900.900,00.
- Mit Abtretungsvertrag vom 6. März 2006 (wirksam per 20. April 2006) wurden rückwirkend zum 1. April 2006 59 % der Anteile an der Tofic Co. Ltd. (nunmehr AT&S Korea Co., Ltd.), Ansan-City, Südkorea, erworben und im Anschluss daran eine Kapitalerhöhung um KRW 4.000 Mio. durchgeführt, wodurch sich der Anteil der AT&S auf 86,3 % erhöht hatte. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von KRW 24.000 Mio. durchgeführt, wodurch sich der Anteil der AT&S auf 97,27 % erhöht hatte. Mit Generalversammlungsbeschluss vom 17. März 2009 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine weitere

---

Kapitalerhöhung in Höhe von KRW 36.000 Mio. durchgeführt. Der Anteil beläuft sich nun auf 98,76 %.

- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Anteile der AT&S ECAD Technologies Private Limited um EUR 197.862,65 übernommen, wodurch sich der Anteil der AT&S auf 94,20 % erhöht hat.
- Mit Eintragung vom 15. März 2008 wurde die amerikanische Vertriebstochter AT&S Americas LLC in San Jose, Kalifornien, USA, registriert. Im Geschäftsjahr wurde der 100%ige Anteil in Höhe von USD 10.000 (EUR 6.444,34) eingezahlt.

### 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### 3.1. Anlagevermögen

**Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer
immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	12 - 50 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die Möglichkeit der Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend dem Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) zum Bilanzstichtag.

### 3.2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Da der Bestand an Ersatzteilen für Maschinen und Anlagen in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt und der Gesamtwert von untergeordneter Bedeutung ist, wird für diese Bestände ein Festwert angesetzt. Laufende Zukäufe werden sofort aufwandswirksam erfasst. Der im Bilanzposten „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ enthaltene Festwert für die Ersatzteile beträgt EUR 1.525.187,44 (Vorjahr: EUR 1.525.187,44). Der Ersatzteilbestand wurde im Geschäftsjahr 2006/07 überprüft. Erhaltene Skonti, Boni sowie Frachtkosten und Zölle wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum 31. März 2009 erfolgt auf Basis der Vollkosten, wie es § 203 Abs. 3 UGB als Wahlrecht vorsieht.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** und der **eigenen Anteile** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag. Im Zusammenhang mit Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 163.150,51 (Vorjahr: EUR 65.260,20) aus steuerrechtlichen Gründen unterlassen.

### 3.3. Rückstellungen

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 5,25 % (Vorjahr: 5,25 %) und eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 sowie unter Berücksichtigung der betriebsindivi-

duellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 und 3 vom 5. Mai 2004 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 5,25 % (Vorjahr: 5,25 %) unter Zugrundelegung der Sterbetafeln AVÖ 2008-P. Das Pensionseintrittsalter wurde gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 ermittelt. Mit Stichtag 31. Dezember 1996, 31. Dezember 2001, 31. März 2003, 31. März 2005, 31. März 2007 sowie 31. März 2008 wurden Pensionsverpflichtungen teilweise an die APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien, übertragen.

Die Berechnung der **Rückstellung für Jubiläumsgelder** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) aufgrund der kollektivvertraglichen Ansprüche bei Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 5,25 % (Vorjahr: 5,25 %) sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge.

Bei der Berechnung der **sonstigen Rückstellungen** ist entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen worden.

### 3.4. Verbindlichkeiten

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

#### **4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ**

##### **4.1. Anlagevermögen**

Zur Entwicklung der Posten des Anlagevermögens siehe Seite 8. Der in den Grundstücken und Bauten enthaltene Grundwert beträgt EUR 14.293,44 (Vorjahr: EUR 14.293,44).

Die Beteiligung an der AT&S Korea Co., Ltd wurde um EUR 12.372.000,00 wertberechtigt. Der Buchwert in Höhe von EUR 27.237.538,14 entspricht nun dem Nutzwert (Value-in-use) der Gesellschaft, welcher aus zukünftigen Cashflows abgeleitet wurde.

Die Beteiligung an der AT&S Deutschland GmbH wurde um EUR 5.805.000,00 wertberichtigt. Der Buchwert in Höhe von EUR 2.161.000,00 entspricht ebenso dem Nutzwert (Value-in-use) der Gesellschaft.

Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführte Beteiligungserhöhung in Höhe von EUR 197.862,65 an der AT&S ECAD Technologies Private Limited, Bangalore, Indien, wurde zu 100 % wertberichtigt.

## Anlagenpiegel zum 31.03.2009

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31. März 2009 EUR	Buchwert 31. März 2008 EUR	Abschreibungen im Geschäftsjahr EUR
	Anschaffungswerte 1. April 2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31. März 2009 EUR				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
<b>1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen</b>	11.632.725,17	598.553,22	853.008,01	14.400,00	11.392.670,38	9.529.580,23	1.863.090,15	1.871.766,20	621.631,57
<b>2. geleistete Anzahlungen</b>	101.584,72	0,00	0,00	0,00	101.584,72	0,00	101.584,72	101.584,72	0,00
Zwischensumme	11.734.309,89	598.553,22	853.008,01	14.400,00	11.494.255,10	9.529.580,23	1.964.674,87	1.973.350,92	621.631,57 <sup>1)</sup>
<b>II. Sachanlagen</b>									
<b>1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund</b>	409.062,20	66.807,54	0,00	0,00	475.869,74	122.553,83	353.315,91	316.834,72	30.326,35
<b>2. technische Anlagen und Maschinen</b>	226.422.961,70	8.581.372,14	10.032.999,49	225.970,00	225.197.304,35	196.889.782,10	28.307.522,25	29.491.960,00	9.893.670,06
<b>3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	15.135.690,89	1.264.414,05	1.943.076,96	28.500,00	14.485.527,98	11.976.613,83	2.508.914,15	2.548.557,51	1.311.039,12
<i>davon geringwertige Vermögensgegenstände</i>	0,00	181.502,25	181.502,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	181.502,25
<b>4. geleistete Anzahlungen</b>	130.619,97	430.984,86	0,00	-268.870,00	292.734,83	0,00	292.734,83	130.619,97	0,00
Zwischensumme	242.098.334,76	10.343.578,59	11.976.076,45	-14.400,00	240.451.436,90	208.988.949,76	31.462.487,14	32.487.972,20	11.235.035,53 <sup>2)</sup>
<b>III. Finanzanlagen</b>									
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	255.748.781,15	67.153.708,82	0,00	0,00	322.902.489,97	90.365.152,69	232.537.337,28	183.758.491,11	18.374.862,65
<b>2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen</b>	46.208.958,99	6.102.243,32	0,00	0,00	52.311.202,31	0,00	52.311.202,31	46.208.958,99	0,00
<b>3. Beteiligungen</b>	22.500,00	2.975,00	595,00	0,00	24.880,00	0,00	24.880,00	22.500,00	0,00
<b>4. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	92.003,81	0,00	0,00	0,00	92.003,81	0,00	92.003,81	92.003,81	0,00
<b>5. sonstige Ausleihungen</b>	501.161,40	384.145,74	0,00	0,00	885.307,14	0,00	885.307,14	501.161,40	0,00
Zwischensumme	302.573.405,35	73.643.072,88	595,00	0,00	376.215.883,23	90.365.152,69	285.850.730,54	230.583.115,31	18.374.862,65 <sup>3)</sup>
<b>S u m m e</b>	556.406.050,00	84.585.204,69	12.829.679,46	0,00	628.161.575,23	308.883.682,68	319.277.892,55	265.044.438,43	30.231.529,75

ad 1) 8.063,00 davon im außerordentlichen Aufwand erfasst

ad 2) 2.415.846,35 davon im außerordentlichen Aufwand erfasst

ad 3) 5.805.000,00 davon im außerordentlichen Aufwand erfasst

**4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB**

	Buchwert 31. März 2009 EUR	Höhe des Anteils %	Höhe des Eigenkapitals EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR	Buchwert 31. März 2008 EUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>					
AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Augsburg, Deutschland	1.955.236,99	100	821.744,00	-164.321,00 <sup>1)</sup>	1.955.236,99
AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	2.161.000,00	100	1.351.121,00	162.017,00 <sup>1)</sup>	7.966.000,00
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	10.898.516,89	100	12.658.590,00	-570.057,00 <sup>1)</sup>	10.898.516,89
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, China	111.893.000,00	100	198.375.870,00	55.277.130,00 <sup>1)</sup>	64.992.100,00
AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	300.000,00	77,32	2.113.811,27	-515.492,10 <sup>2)</sup>	300.000,00
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Wien	209.735,00	100	340.859,36	54.023,34 <sup>2)</sup>	209.735,00
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, China	77.875.865,92	100	78.657.509,00	445.544,00 <sup>1)</sup>	77.875.865,92
AT&S ECAD Technologies Private Limited, Bangalore, Indien	0,00	94,20	78.047,00	-201.893,00 <sup>1)</sup>	0,00
AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea	27.237.538,14	98,76	8.837.452,00	-10.026.751,00 <sup>1)</sup>	19.561.036,31
AT&S Americas, LLC., San Jose, Kalifornien	6.444,34	100	10.251,00	2.565,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>232.537.337,28</b>				<b>183.758.491,11</b>
<b>Beteiligungen</b>					
IS Industrie-Service Dienstleistungs GmbH in Liqu., Fohnsdorf	22.500,00	45	53.225,42	3.225,42 <sup>3)</sup>	22.500,00
CEST Kompetenzzentrum für elektronische Oberflächentechnologie GmbH, Wiener Neustadt	2.380,00	6,80			0,00
<b>Summe</b>	<b>24.880,00</b>				<b>22.500,00</b>

1) Jahresabschluss zum 31. März 2009 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS)

2) Jahresabschluss zum 31. März 2009 nach UGB

3) vorläufiger Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 nach UGB

4) keine Angabe

### 4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB

Unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 83.370,00 (Vorjahr: TEUR 11.776) innerhalb eines Jahres fällig.

### 4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### 4.4.1. Zusatzangaben gemäß § 225 Abs. 3 und § 226 Abs. 5 UGB

	Bilanzwert am 31. März 2009 EUR	davon Restlauf- zeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.364.931,36	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.172.198,45	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.672.789,54	0,00
<b>Summe</b>	<b>91.209.919,35</b>	<b>0,00</b>

  

	Bilanzwert am 31. März 2008 EUR	davon Restlauf- zeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.629.939,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	24.720.164,32	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.478.546,62	0,00
<b>Summe</b>	<b>88.828.649,94</b>	<b>0,00</b>

Die Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.190.556,95 (Vorjahr EUR 22.705.509,32), aus Forderungen aus Sonstige in Höhe von EUR 22.978.028,32 (Vorjahr EUR 1.500.000) und aus Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 3.613,18 (Vorjahr EUR 514.655,00).

#### 4.4.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	<b>31. März 2009</b> EUR	<b>31. März 2008</b> EUR
Energieabgabenrückvergütung	3.326.760,79	2.069.380,79
HTP High Tech Plastics GmbH (vormals HTP Fohnsdorf GmbH)	0,00	65.760,00
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	0,00	153.835,95
Zuschuss Altersteilzeit	165.507,90	216.078,48
Steuerfreie Prämien	480.612,93	249.161,80
Versicherungsvergütung	1.557.128,26	1.009.709,81
<b>Summe</b>	<b>5.530.009,88</b>	<b>3.763.926,83</b>

#### 4.5. Eigenkapital

##### 4.5.1. Grundkapital

Der Vorstand hat mit 20. April 2006 beschlossen, in Ausübung der Ermächtigung der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 sowie nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat mittels Umlaufbeschluss vom 7. April 2006 gemäß § 192 Abs. 3 AktG 2.100.000 eigene Aktien der gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG rückerworbenen eigenen Aktien gegen Auflösung einer Rücklage gemäß § 225 Abs. 5 Satz 2 UGB einzuziehen und somit das Grundkapital herabzusetzen. Der Einzug von 2.100.000 eigenen Aktien ist am 3. Mai 2006 erfolgt. Das Grundkapital beträgt somit EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

#### **4.5.1.1. Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 ermächtigt, bis zum 4. Juli 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 12.430.000, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 11.300.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabekurs, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Gemäß § 174 Abs. 2 AktG wurde der Vorstand in der 11. Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 ermächtigt, bis 4. Juli 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverfahren der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

#### **4.5.1.2. Bedingte Kapitalerhöhungen**

In der 9. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2003 wurde der Vorstand gemäß § 159 Abs. 3 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 3. Juli 2008 eine bedingte Kapitalerhöhung zur Einräumung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, leitende Angestellte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundene Unternehmen um bis zu EUR 2.970.000 durch Ausgabe von bis zu 2.700.000 Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage durchzuführen (genehmigtes bedingtes Kapital).

In der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 12.430.000 durch Ausgabe von bis zu 11.300.000 neuen auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG durchzuführen sowie die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrates Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung haben die volle Dividendenberechtigung für das laufende Geschäftsjahr, in dem sie begeben werden.

#### **4.5.2. Eigene Anteile/Rücklage für eigene Anteile**

In der 14. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 wurde der Vorstand neu ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 30 Monaten (Vorjahr binnen 18 Monate) ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbkurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, und die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes der Gesellschaft zu verwenden.

Weiters wurde der Vorstand in der 14. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 3. Juli 2013 (dritten Juli zweitausenddreizehn), mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung die erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder sonstigen Vermögenswerten oder von Beteiligungen an Gesellschaften, Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder sonstigen Vermögenswerten und hierbei - sofern erforderlich - das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs. 1b i.V.m. §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz

oder in Teilen ausgeübt werden und ersetzt die in der letzten Hauptversammlung vom 3. Juli 2007 beschlossene Ermächtigung über die Veräußerung eigener Aktien.

Die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag 2.577.412 Stück eigene Anteile.

Entwicklung des Postens eigene Anteile	Stück	Bilanzwert EUR	Anteil am Grundkapital in %	
<b>Anfangsbestand 1.4.2008</b>	<b>2.577.412</b>	<b>26.521.569,55</b>	<b>9,95</b>	
Abwertung eigene Anteile zum 31.3.2009		-18.918.204,00		
<b>Endbestand 31.3.2009</b>	<b>2.577.412</b>	<b>7.603.365,55</b>	<b>9,95</b>	1)

1) Der Anteil am Grundkapital wurde berechnet mit der Anzahl der Stückaktien (25.900.000 Stück).

#### 4.5.2.1. Stock-Option-Plan 1

Auf Basis des in der Aufsichtsratssitzung vom 15. Juni 2000 genehmigten Stock-Option-Plans wurden am 1. August 2000 103.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 43,90, am 1. April 2001 108.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 33,34, am 1. April 2002 105.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 14,18, am 1. April 2003 122.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 8,63 und am 1. April 2004 146.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 16,81 ausgegeben. Der Stock-Option-Plan war befristet, der letzte Zuteilungstag war der 1. April 2004.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen	Ing. Willibald Dörflinger	Dr. Harald Sommerer	Dkfm. Steen E. Hansen	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2004	40.000	40.000	30.000	36.500	146.500
davon ausgelaufen	-40.000	-20.000	-15.000	-30.900	-105.900
davon ausgeübt	0	-20.000	-15.000	-5.600	-40.600
<b>Summe</b>	0	0	0	0	0

Eine Aktienoption berechtigt zum Erwerb einer Stammaktie der AT&S.

#### **Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:**

Zum Bilanzstichtag 31. März 2009 ist der Ausübungszeitraum der im Stock-Option-Plan 1 zugeheilten Aktienoptionen endgültig ausgelaufen.

#### **4.5.2.2. Stock-Option-Plan 2**

Aufgrund des Auslaufens des Stock-Option-Plans 1 (2000 bis 2004) wurde in der Aufsichtsratsitzung vom 8. November 2004 der Stock-Option-Plan 2 (SOP 2005 von 2005 bis 2008) genehmigt. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2005“ wurden am 1. April 2005 187.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,46, am 1. April 2006 148.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 17,99, am 1. April 2007 149.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 22,57 und am 1. April 2008 137.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,67 zugeteilt. Der Stock-Option-Plan war befristet, der letzte Zuteilungstag war der 1. April 2008.

**Ausübungspreis:**

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

**Ausübungszeitraum:**

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

**Voraussetzungen für die Ausübung:**

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Option	Ing. Willibald Dörflinger	Dr. Harald Sommerer	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2005	40.000	40.000	30.000	30.000	47.000	187.000
davon ausgelaufen	-40.000	0	0	0	-26.500	-66.500
davon ausgeübt	0	0	0	0	-2.000	-2.000
1. April 2006	0	40.000	30.000	30.000	48.000	148.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	-20.000	-20.000
1. April 2007	0	40.000	30.000	30.000	49.000	149.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	-20.000	-20.000
1. April 2008	0	40.000	30.000	30.000	37.000	137.000
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>160.000</b>	<b>120.000</b>	<b>120.000</b>	<b>112.500</b>	<b>512.500</b>

**Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:**

Zum Bilanzstichtag am 31. März 2009 unterschritt der Börsenkurs den Ausübungspreis der am 1. April 2005, am 1. April 2006, am 1. April 2007 und am 1. April 2008 zugeteilten Aktienoptionen. Für Verpflichtungen aus dem Stock-Option-Programm wurde daher keine Rückstellung für den Stock-Option-Plan 2 eingestellt.

**Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:**

Zuteilung am:	1.4.2005	1.4.2006	1.4.2007	1.4.2008
Beizulegender Wert zum 31. März 2009	EUR 0,000	EUR 0,000	EUR 0,000	EUR 0,000

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens.

## 4.6. Rückstellungen

### 4.6.1. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	<b>31. März 2009</b>	<b>31. März 2008</b>
	EUR	EUR
nicht konsumierte Urlaube	3.072.673,68	4.231.193,75
sonstiger Personalaufwand	303.717,41	2.990.620,00
Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration	2.092.106,01	2.614.837,14
ungewisse Verbindlichkeiten	6.152.994,00	6.152.994,00
Jubiläumsgelder	1.123.993,00	1.153.199,00
Betriebsübersiedlung Fohnsdorf	0,00	525.963,23
Drohverluste derivative Finanzinstrumente	2.869.488,14	599.121,11
Zeitausgleich	234.359,77	859.365,19
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	291.397,20	106.193,27
Gewährleistung und Schadensfälle	804.112,84	647.908,90
Rechts- und Beratungsaufwand	223.011,39	212.331,45
Skonto Debitoren	220.378,01	128.965,42
Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg	8.532.787,87	0,00
sonstige Rückstellungen < EUR 125.000	183.182,00	299.220,00
<b>Summe</b>	<b>26.104.201,32</b>	<b>20.521.912,46</b>

Der Posten „ungewisse Verbindlichkeiten“ beinhaltet eine Rückstellung für Forschungs- und Entwicklungsrisiken sowie sonstige ungewisse Verpflichtungen.

Unter dem Posten „Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg“ sind im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit zukünftigen Leasingzahlungen für ungenutzte Produktionsflächen enthalten.

**4.7. Verbindlichkeiten****4.7.1. Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten**

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2009 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihe	80.000.000,00	0,00	80.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.913.778,99	89.774.384,99	17.139.394,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.698.410,04	7.698.410,04	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.846.309,05	34.846.309,05	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	10.500.642,49	10.189.742,49	310.900,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>239.959.140,57</b>	<b>142.508.846,57</b>	<b>97.450.294,00</b>	<b>0,00</b>

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2008 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	159.873.552,97	121.234.158,97	38.639.394,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.263.733,54	11.263.733,54	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.466.514,47	49.466.514,47	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	6.547.657,39	6.322.457,39	225.200,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>227.151.458,37</b>	<b>188.286.864,37</b>	<b>38.864.594,00</b>	<b>0,00</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 21.832.336,56 (Vorjahr EUR 27.566.514,47) und aus Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von EUR 13.013.972,49 (Vorjahr 21.900.000,00).

#### 4.7.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	<b>31. März 2009</b> EUR	<b>31. März 2008</b> EUR
Gebietskrankenkasse	1.377.393,25	1.605.818,79
Provisionsansprüche	99.921,73	72.109,56
Versicherungen	328,94	182.387,24
Finanzamt	942.697,83	828.410,38
Löhne und Gehälter	1.874.848,80	918.545,70
Gemeinden	75.545,80	96.921,87
<b>Summe</b>	<b>4.370.736,35</b>	<b>3.704.193,54</b>

#### 4.8. Dingliche Sicherheiten

	<b>Bilanzwert am</b> <b>31. März 2009</b> EUR	<b>davon dinglich</b> <b>besichert</b> EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.913.778,99	74.639.394,00
Vorjahr:	159.873.552,97	117.886.723,00

Als dingliche Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten dienen einerseits die Exportforderungen sowie andererseits die Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Gesellschafterdarlehen an die AT&S (China) Company Limited, Shanghai, China und der AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea.

#### 4.9. Haftungsverhältnisse

	Stand 31.3.2009 EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
aus Garantien	1.861.147,10	1.861.147,10
Vorjahr:	6.945.687,67	6.945.687,67

##### 4.9.1. AT&S India Private Limited

Im Geschäftsjahr 2002/03 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Deutschen Bank AG, Bangalore, Indien, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 180 Mio. (EUR 2,7 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,01 Mio.).
- Übernahme der Haftung für ein Termingeschäft in Höhe von EUR 1,5 Mio., der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0 Mio. (Vorjahr: EUR 0).

##### 4.9.2. C2C Technologie für Leiterplatten GmbH

Zwischen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich und der AT&S wurde ein Bürgschaftsübereinkommen geschlossen, in dem die AT&S die Haftung für einen ERP-Kredit in Höhe von EUR 700.000 übernommen hat. Der zum Bilanzstichtag aushaftende Kreditbetrag beläuft sich auf EUR 128.000 (Vorjahr: EUR 256.000).

**4.9.3. AT&S (China) Company Limited**

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, China, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 25 Mio. (Vorjahr: EUR 25 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 6,7 Mio.).

**4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen**

	<b>des folgenden Geschäftsjahres EUR</b>	<b>der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR</b>
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-back-Transaktion	2.120.831,00	10.604.155,00
Vorjahr:	2.478.480,00	12.392.400,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	627.629,00	933.458,00
Vorjahr:	658.109,00	2.303.605,00
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	0,00	0,00
Vorjahr:	3.686.604,00	3.905.574,00
<b>Summe</b>	<b>2.748.460,00</b>	<b>11.537.613,00</b>
Vorjahr:	6.823.193,00	18.601.579,00

**4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag waren für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen Bestellungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) offen.

#### 4.12. Derivative Finanzinstrumente

In der AT&S werden derivative Finanzinstrumente zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen und zur partiellen Abdeckung sowohl bestehender als auch erwarteter, aber noch nicht fixierter Fremdwährungsverpflichtungen bzw. Fremdwährungsforderungen abgeschlossen. Die zum 31. März 2009 offenen währungsabhängigen Produkte sind innerhalb eines Jahres fällig. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und beträgt EUR - 2.330.413,37.

	<b>Nominalwert 31. März 2009</b>	<b>Marktwert in EUR 31. März 2009</b>	<b>Buchwert in EUR 31. März 2009</b>
<b>Währungsabhängige Produkte</b>			
Devisentermingeschäft	USD 8.000.000,00	131.686,98	0,00
Swaps	USD 51.157.750,00	-2.497.910,57	-2.869.488,14
Options	USD 10.500.000,00	3.286,13	0,00
<b>Zinsabhängige Produkte</b>			
Swaps	EUR 10.000.000,00	32.524,09	0,00
<b>Summe</b>		-2.330.413,37	-2.869.488,14
	<b>Nominalwert 31. März 2008</b>	<b>Marktwert in EUR 31. März 2008</b>	<b>Buchwert in EUR 31. März 2008</b>
<b>Währungsabhängige Produkte</b>			
Devisentermingeschäft	USD 20.212.500,00	2.478.211,71	0,00
Swaps	USD 41.362.249,50	3.274.945,40	-242,98
Options	USD 7.500.000,00	544.079,01	0,00
<b>Zinsabhängige Produkte</b>			
Swaps	EUR 10.000.000,00	-598.878,13	-598.878,13
<b>Summe</b>		5.698.357,99	-599.121,11

**5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	<b>2008/09</b> EUR	<b>2007/08</b> EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
Ausland	316.387.372,44	348.044.883,54
Inland	23.168.760,95	26.663.969,51
	<u>339.556.133,39</u>	<u>374.708.853,05</u>

	<b>2008/09</b> EUR	<b>2007/08</b> EUR
<b>2. Personalaufwand</b>		
<b>a) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</b>		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	100.236,89	109.743,31
übrige Arbeitnehmer	1.818.870,56	1.657.046,49
	<u>1.919.107,45</u>	<u>1.766.789,80</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 1.681.837,32 (Vorjahr: EUR 1.524.722,48) enthalten.

	<b>2008/09</b> EUR	<b>2007/08</b> EUR
<b>b) Aufwendungen für Altersversorgung</b>		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	17.938,03	181.743,13
übrige Arbeitnehmer	451.698,89	-6.107,25
	<u>469.636,92</u>	<u>175.635,88</u>

	<b>2008/09</b> EUR	<b>2007/08</b> EUR
<b>3. Außerordentliche Aufwendungen</b>		
Ungenutzte Produktionsflächen	8.804.301,97	0,00
Abschreibungen Maschinen	2.423.909,35	0,00
Sozialplan Mitarbeiter inkl. Stiftung	9.410.115,66	0,00
Wertberichtigung AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	5.805.000,00	0,00
	<b>26.443.326,98</b>	<b>0,00</b>

Der Posten betrifft sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Leoben-Hinterberg.

## **6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB**

### **6.1. Aktivierbare latente Steuern**

Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 3.465.305 (Vorjahr: EUR 2.236.878).

### **6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Gemäß dem Steuerreformgesetz 2005, BGBl. I 2004/57, beträgt der Körperschaftsteuersatz seit 1. Jänner 2005 25 %.

Gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 hat die AT&S als Gruppenträger mit folgenden Töchtern (Gruppenmitgliedern) eine Unternehmensgruppe gebildet:

- AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH
- DCC - Development Circuits & Components GmbH
- AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea

Da keine latenten Gewinnsteuern aktiviert werden, hat die Unternehmensgruppe keine Ergebnisauswirkung auf den Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die AT&S hat als Gruppenträger an die österreichischen Gruppenmitglieder Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 19.757,78 verrechnet.

### 6.3. Organe, Arbeitnehmer

Die **Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter** betrug:

	<u>2008/09</u>	<u>2007/08</u>
Arbeiter	1.081	1.278
Angestellte	530	543
<b>Gesamt</b>	<u>1.611</u>	<u>1.821</u>

#### **Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:**

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- Dr. Harald SOMMERER (Vorsitzender)
- Dkfm. Steen Ejlskov HANSEN
- Ing. Heinz MOITZI

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dkfm. Dr. Hannes ANDROSCH (Vorsitzender)
- Ing. Willibald DÖRFLINGER (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dr. Erich SCHWARZBICHLER (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dr. Georg RIEDL
- DI Albert HOCHLEITNER
- Dkfm. Karl FINK

Vom **Betriebsrat** waren delegiert:

- Johann FUCHS
- Wolfgang FLECK, seit 3. September 2008
- Gerhard FÜRSTLER, bis 3. September 2008
- Markus SCHUMY

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes:**

	2008/09			2007/08		
	fix	variabel*)	Summe	fix	variabel*)	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Dr. Harald Sommerer	457	--	457	456	463	919
Dkfm. Steen E. Hansen	366	--	366	366	232	598
Ing. Heinz Moitzi	316	--	316	266	156	422
<b>Gesamt</b>	<b>1.139</b>	<b>--</b>	<b>1.139</b>	<b>1.088</b>	<b>851</b>	<b>1.939</b>

\*) In den variablen Bezügen des Vorstandes sind folgende Sachbezüge aus Aktienoptionen inkludiert:

	<b>2008/09</b> TEUR	<b>2007/08</b> TEUR
Dr. Harald Sommerer	0	184
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	0	13
	<b>0</b>	<b>197</b>

Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienoptionen nach Abzug der nicht ausgeübten („expired“) Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstandes:

	31. März	
	2009	2008
Dr. Harald Sommerer	160.000	140.000
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	120.000	105.000
Ing. Heinz Moitzi	120.000	90.000
Summe	400.000	335.000

Zum 31. März 2009 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2005 in Höhe von EUR 15,46 (100.000 Stück), vom 1. April 2006 in Höhe von EUR 17,99 (100.000 Stück), vom 1. April 2007 in Höhe von EUR 22,57 (100.000 Stück) und vom 1. April 2008 in Höhe von EUR 15,67 (100.000 Stück) über dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 2,95).

Für die **Aufsichtsratsmitglieder sind Vergütungen** in Höhe von EUR 70.200 (Vorjahr: EUR 105.410) angefallen.

**Aktienbesitz des Vorstandes und der Aufsichtsräte der Gesellschaft zum 31. März 2009:**

	<b>Aktien</b>		
	Stand 31.3.2009	Stand 31.3.2008	Veränderung
<b>Vorstand</b>			
Dr. Harald Sommerer	43.777	41.500	2.277
Sommerer Privatstiftung	120.600	120.600	0
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	2.000	0	2.000
Ing. Heinz Moitzi	1.672	1.672	0
Familienangehörige der Vorstandsmitglieder	7.500	7.500	0
<b>Aufsichtsrat</b>			
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	445.853	445.853	0
Androsch Privatstiftung	5.570.666	5.570.666	0
Dörflinger-Privatstiftung	4.574.688	4.574.688	0
Dr. Georg Riedl	9.290	9.290	0
Johann Fuchs	4	4	0
Gerhard Fürstler	1	1	0

Leoben-Hinterberg, am 13. Mai 2009

Der Vorstand:

Dr. Harald SOMMERER e.h.

Dkfm. Steen Ejlskov HANSEN e.h.

Ing. Heinz MOITZI e.h.

## ***Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008/09***

### **1. Unternehmensprofil**

Die AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zählt mit deren Tochtergesellschaften weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und Indien der größte Leiterplattenproduzent. Neben einfachen Leiterplatten bietet AT&S vor allem hochkomplexe elektronische Verbindungselemente, die auf Grund des kundenseitig wachsenden Miniaturisierungsbedarfs im Produktportfolio der AT&S einen hohen Anteil ausmachen. Dabei steht insbesondere die HDI/Microvia-Technologie im Zentrum, die vor allem in mobilen Endgeräten wie Mobiltelefonen oder PDA's zum Einsatz kommt.

Mit einer globalen Präsenz über Tochtergesellschaften in Asien, Europa und den USA beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Die beiden Produktionsstandorte der AT&S befinden sich in Leoben-Hinterberg und in Fehring, die Produktionsstandorte der Tochtergesellschaften in Klagenfurt, Indien, Shanghai und Südkorea. Mit diesen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die vorwiegend in Asien bestehende Volumenproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen.

AT&S ist auch technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an immer neuen innovativen Techniken. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

AT&S fertigt eine breite Palette an Leiterplatten: einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection, eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starr-flexible und semi-flexible. Das Leistungsspektrum umfasst unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Neben der Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß-, Kleinserien und Prototypen bietet die AT&S ihren Kunden als Gesamtlösungsanbieter verschiedene Zusatzleistungen wie Design und Bestückung von Leiterplatten an. Bis zum abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Angebot auch durch den Bereich Trading (Leiterplattenhandel von Drittherstellern) ergänzt, wobei diesbezügliche Aktivitäten aufgrund zu geringer Ertragsaussichten in Relation mit den damit verbundenen Risiken nunmehr beendet werden.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2008/09 der AT&S war deutlich von den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Nach einer bereits relativ schlechten Auslastung insbesondere des Werkes in Leoben-Hinterberg war ab Mitte November ein signifikanter Rückgang der Kundenaufträge zu verzeichnen. Diese Entwicklungen haben den Trend der laufenden Verlagerung der Massenproduktion nach Asien, insbesondere im HDI-Bereich, noch verstärkt und am Standort Leoben-Hinterberg im Geschäftsjahr 2008/09 ein Restrukturierungsprogramm erforderlich gemacht.

Die Restrukturierung umfasst die Anpassung der Produktionskapazitäten an die künftig erwartete Auslastung des Werkes. In bilanzieller Hinsicht wurden nicht mehr benötigte Produktionsmaschinen entsprechend abgewertet und für die Leerstellungskosten der nicht mehr genutzten Gebäudeflächen auf Basis der unkündbaren Immobilienleasingverpflichtungen Rückstellungen gebildet.

Die Umsatzerlöse der AT&S im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/09 in Höhe von EUR 339,6 Mio. bedeuten im Vorjahresvergleich einen Rückgang von EUR 35,2 Mio. bzw. 9,4 %. Besonders deutlich hat sich mit einer Abweichung von ca. 40 % der Umsatzanteil aus den in Leoben-Hinterberg produzierten Mengen reduziert. Die Umsätze aus den in Fehring produzierten Mengen waren hingegen nur leicht rückläufig. Die asiatischen Tochtergesellschaften gewinnen für die Umsatzerzielung der Konzernmuttergesellschaft AT&S immer mehr an Bedeutung.

Das Restrukturierungsprogramm am Standort Leoben-Hinterberg hat neben den damit verbundenen außerordentlichen Aufwendungen auch das laufende Ergebnis belastet. Die Umstellungsmaßnahmen und die schlechte Auslastung insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres haben zu einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von EUR 24,9 Mio. und somit zu einer Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um EUR 17,5 Mio. geführt.

Im Finanzergebnis konnten im Geschäftsjahr 2008/09 umfassende Ausschüttungen der Tochterunternehmen, insbesondere der AT&S (China) Company Limited sowie der AT&S Asia Pacific Limited, verbucht werden. Die Beteiligung an der AT&S Korea wurde auf Basis des für diesen Produktionsstandort angepassten Geschäftsplans um EUR 12,4 Mio. auf EUR 27,2 Mio. wertberichtigt. Letztlich zeigt das Finanzergebnis einen deutlichen Nettoertrag in Höhe von EUR 73,0 Mio.

Auch in der Vermögensstruktur wird die steigende Bedeutung der Produktionsstandorte der asiatischen Tochtergesellschaften verdeutlicht. Die Finanzanlagen an verbundenen Unternehmen in Form von Anteilen und Ausleihungen betragen zum 31. März 2009 über 60 % der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2009 beträgt EUR 177,9 Mio. und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 13,2 Mio. Die Eigenkapitalquote von 39,3 % entspricht dem Jahreswert (39,0 %) und zeigt eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Im Geschäftsjahr 2008/09 ist die Nettoverschuldung der AT&S um EUR 27,8 Mio. auf EUR 172,9 Mio. angestiegen. Die Nettoverschuldung errechnet sich aus der Anleihe und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei

Kreditinstituten sowie sonstigen Wertpapieren und Anteilen des Umlaufvermögens (ohne eigene Anteile). Der Nettoverschuldungsgrad, berechnet aus dem Verhältnis der Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital ist damit von 88 % im Vorjahr auf 97 % angestiegen. Die Erhöhung der Nettoverschuldung resultiert im Wesentlichen aus zusätzlich aufgenommenen Fremdmitteln zur Finanzierung von Kapitalerhöhungen bzw. Ausleihungen an die Tochterunternehmen.

Die Teilergebnisse der Geldflussrechnung zeigen im mehrjährigen Vergleich folgende Werte (berechnet gemäß Fachgutachten der österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder):

	2008/09	2007/08	2006/07
	TEUR	TEUR	TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	25.826	7.944	-6.420
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-37.361	-58.850	-59.123
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	10.865	50.749	35.975

Der im Geschäftsjahr 2008/09 angestiegene und deutlich positive Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S wurden insgesamt EUR 10,9 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen investiert, weiters wurde eine Kapitalerhöhung des Tochterunternehmens AT&S Korea in Höhe von EUR 20 Mio. durchgeführt.

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand der AT&S betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.611 und liegt damit um 210 Personen unter dem Vorjahr (2007/08: 1.821). Die Reduktion ist insbesondere auf die Kapazitätsanpassung am Standort Leoben-Hinterberg zurückzuführen. Es wurde ein Sozialplan vereinbart, der neben Abfertigungs- und Härteausgleichszahlungen die Einrichtung einer Arbeitsstiftung zur Finanzierung von Weiterbildungsprogrammen der ausgetretenen Mitarbeiter umfasste.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme. Flankierend hierzu fördert ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem (basierend auf Economic Value Added und ROCE) das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter.

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für die AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001: 2000, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2008/09 die Einhaltung des Managementsystems.

Zum Umweltschutz ist weiters hervorzuheben, dass AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird das Unternehmen von Zertifizierungsstellen sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen.

### **3. Bedeutende Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres**

In der 56. Aufsichtsratssitzung vom 17. März 2009 wurde einem möglichen Verkauf der AT&S ECAD Technologies Private Limited zugestimmt. Mit Kaufvertrag vom 20. April 2009 wurde seitens der Gesellschaft mit dem Käufer vereinbart, sämtliche Anteile der Gesellschaft an der AT&S ECAD zu einem fixierten Verkaufspreis zu veräußern. Insgesamt hat der Verkauf der AT&S ECAD jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die AT&S.

### **4. Tochterunternehmen und Repräsentanzen**

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen und der Verlagerung der Massenproduktion im höchsten Technologiesegment gerecht zu werden, wurden bei der 100%-Tochter AT&S (China) Company Limited zusätzliche Kapazitäten aufgebaut und im abgelaufenen Geschäftsjahr die dritte Ausbaustufe in Betrieb genommen. AT&S zählt als größter österreichischer Industrie-Investor in China auch zu den Top 30 Auslandsinvestments in Shanghai. Der Buchwert der Beteiligung beträgt nach Kapitalerhöhung EUR 111,9 Mio.
- Bei der AT&S Korea Co., Ltd. wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Reihe von Maßnahmen zur Performanceverbesserung erfolgreich umgesetzt. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung musste der Geschäftsplan aufgrund der geänderten gesamtwirtschaftlichen Situation angepasst werden. Daraus resultiert die entsprechende Abwertung der Beteiligung im Geschäftsjahr 2008/09, die Einschätzung der künftigen Entwicklung der AT&S Korea wird jedoch grundsätzlich positiv gesehen. Um an diesem Standort auch lokal eine optimale Finanzierungsstruktur auszuweisen, wurde das Eigenkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von neuen Anteilen um KRW 36 Mrd. (ca. EUR 20 Mio.) im März 2009 erhöht, die zur Gänze von der AT&S gezeichnet wurden. Der Anteil an der AT&S Korea beträgt nunmehr 98,76 %.
- In Indien wurde im Geschäftsjahr 2008/09 basierend auf einer Vollausslastung des bestehenden dortigen Werkes sowie der noch am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres steigenden Nachfrage die Errichtung eines zweiten Werkes der AT&S India Private Limited beschlossen. Aufgrund des durch die Wirtschaftskrise bedingten Nachfragerückgangs werden vorerst nur das Gebäude mit Infrastruktur sowie einzelne Produktionseinheiten zur Verbesserung der Performance des bestehenden Werks installiert. Der Komplettausbau des zweiten Werks kann bei Bedarf relativ kurzfristig umgesetzt werden.

### **5. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten**

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2009 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,1 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien

ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der AT&S zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger-Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	4.574.688	17,66 %	19,61 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien gehalten. Die erneut am 3. Juli 2008 beschlossene Ermächtigung des Vorstandes, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 2. Jänner 2011. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Plans der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

Bis zum 3. Juli 2008 war der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, zur Einräumung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und Arbeitnehmer eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 2.970.000 durch Ausgabe neuer Inhaberaktien durchzuführen.

Bis zum 4. Juli 2010 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 12.430.000 durch Ausgabe von bis zu 11.300.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann der Vorstand bis zum 4. Juli 2010 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 12.430.000 durch die Ausgabe von bis zu 11.300.000 neue Inhaberaktien zu erhöhen.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen unter Punkt 4.5. „Eigenkapital“ im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

## **6. Forschung und Entwicklung**

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer technologischer Verbindungslösungen. Einerseits umfasst dies die Optimierung aktueller Verfahren und Materialien bis hin zu deren Einführung in die Produktion, andererseits werden auch innovative Technologien zur Revolutionierung der Herstellung von Leiterplatten identifiziert und selbst entwickelt.

Die F&E Einrichtung in Leoben-Hinterberg hat dabei nicht nur für die österreichischen Produktionsstandorte, sondern auch für die Werke in den Tochtergesellschaften zentrale Bedeutung. Die Hauptaufgabe liegt in der angewandten Forschung bis zur prinzipiellen Machbarkeit der jeweiligen Technologie, wobei zusätzlich die Identifizierung und Vorevaluierung neuer Technologien erfolgt. In Zusammenarbeit mit der Technik in den Werken werden die Prozess- und Produktinnovationen mittels experimenteller Entwicklung weiter vorangetrieben. Weiters sind neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa Embedding. Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2008/09 stellte der Bereich „Embedded Components“ einen zentralen Forschungsschwerpunkt dar. Durch die Direkteinbettung von elektronischen Bauteilen in das Innere der Leiterplatte wird neben Kosteneinsparungen zusätzlicher Platz auf der Leiterplattenoberfläche gewonnen und die Zuverlässigkeit erhöht. Im Rahmen des mehrjährigen von der AT&S geleiteten Forschungsprojektes „Hermes“ wird in Zusammenarbeit mit zehn weiteren prominenten Unternehmen aus verschiedensten Stufen der Wertschöpfungskette an einem Industriestandard für die serientaugliche Einbettung von Chips gearbeitet. Weiters wird im Hochtechnologiesegment der HDI Leiterplatten insbesondere an Möglichkeiten zur weiteren Miniaturisierung und der Entwicklung neuer Herstellungsprozesse und preisgünstigerer Alternativprozesse gearbeitet. Schwerpunktmäßig befasst sich die AT&S auch in einer Vielzahl von Projekten mit neuen Produktionstechnologien zu einer flexibleren und effektiveren Leiterplattenfertigung, um speziell in den österreichischen Werken kleinere Volumina und komplexere Produkte wettbewerbsfähig produzieren zu können. Die Forschungstätigkeiten im Bereich der Photovoltaik fokussieren auf die Entwicklung und Produktion von energieeffizienteren, rückseitenkontaktierten Photovoltaikpanelen.

## **7. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen**

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt.

Markt- und technologieeitig ist zu beobachten, dass der für AT&S bedeutende Bereich Mobile Devices zunehmend in ein Low-Cost-Segment und ein hochtechnologisches High-End-Segment (z.B. für Smartphones) unterteilt werden muss. Aufgrund der Kernkompetenzen und derzeitiger Positionierung wird sich AT&S gemeinsam mit den Tochtergesellschaften verstärkt auf das High-End-Segment konzentrieren. In diesem Zielmarkt mit dem auch weitaus interessanteren Ertragspotential wird AT&S weiterhin eine Wachstumsstrategie verfolgen.

In geographischer Hinsicht ist die laufende Ausweitung der Produktion nach Asien erkennbar, wobei die Massenproduktion im HDI-Bereich nun bereits fast zu Gänze in der Tochtergesellschaft AT&S China in Shanghai erfolgt. Diese Entwicklung folgt dem Industrietrend und ist notwendig, um weiterhin auf den internationalen Märkten konkurrenzfähig in höchster Qualität produzieren zu können. In den österreichischen Werken sind aufgrund der hohen Personalkosten in der Massenproduktion kaum positive Margen erzielbar. Die österreichischen Produkti-

onsstandorte der AT&S sind daher auf die Fertigung von kleineren Volumina und komplexeren Produkten auszurichten.

Als Chancen und Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden insbesondere im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld die starke Kapitalausstattung und die technologische Spitzenposition von AT&S gesehen. Wie sich anhand von Einzelfällen bereits zeigt, wird erwartet, dass schwache Marktteilnehmer aus dem Wettbewerb ausscheiden und gut positionierte, bonitätsmäßig starke Unternehmen wie AT&S die Möglichkeit erhalten werden, in einzelnen Zielmärkten sogar Anteile zu gewinnen.

## **Finanzrisiken**

Das Risikomanagement erfolgt durch das zentrale Treasury entsprechend den vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese detaillierten, internen Richtlinien regeln die Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten der AT&S. Der Vorstand gibt sowohl für das bereichsübergreifende Risikomanagement als auch für bestimmte Bereiche, wie z.B. den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, das Zins- und Kreditrisiko, den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Investition von Liquiditätsüberschüssen, Richtlinien vor.

Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Es wird auf die detaillierten Angaben unter Punkt 4.12. „Derivative Finanzinstrumente“ im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

## **Liquiditätsrisiken**

Die AT&S verfügt über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 62 Mio. Davon entfallen auf liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) und sonstige Wertpapiere und Anteile EUR 14,1 Mio. sowie EUR 47,9 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zu 11.300.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben, weiters die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält die AT&S 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern.

## **Marktrisiken**

### *Zinsänderungsrisiken*

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt, und der gesamte Wertpapierbestand ist jederzeit veräußerbar.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag 79 % des Gesamtbetrages aus Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Die verbleibenden variabel verzinsten Kredite (21 %) weisen großteils eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

### *Währungsrisiken*

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller währungsrelevanten Risiken durchgeführt. Innerhalb der AT&S erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden bei Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

### *Evaluierung der Marktrisiken durch VAR*

Die AT&S setzt zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken das Value-at-Risk-Konzept (VAR) ein. VAR ist ein Maß für das Marktpreisrisiko und zeigt den höchstmöglichen Verlust, der über einen bestimmten Zeitraum eintreten kann. Dabei werden die Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt.

Zusätzlich wird in einer so genannten GAP-Analyse der mögliche Verlust durch eine 1 %ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen), bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition, ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt.

### **Kreditrisiko**

Im Rahmen des starken Wachstums der vergangenen Jahre hat die AT&S intensive und langfristige Partnerschaften mit Schlüsselkunden aufgebaut, die zu einer gewissen Konzentration auf Kundenseite geführt haben. Um diesem potenziellen Risiko entgegenzuwirken, forciert AT&S die weitere Diversifikation im Kunden-, Branchen- und Produkt-Mix und konzentriert sich neben dem Bereich Telekommunikation zunehmend auch auf die Bereiche Automobil und Industrie. Um das bestehende Kundenportfolio weiter zu verbreitern, werden verstärkt Akzente in der Neukundengewinnung gesetzt und die Vertriebsstruktur entsprechend den Markterfordernissen weiterentwickelt.

Generell basiert die Kontrolle des Kreditrisikos auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für die einzelnen Kunden.

### **8. Ausblick**

Analysen gehen davon aus, dass die weltweiten Umsätze der Leiterplattenindustrie im Jahr 2009 in US-Dollar gemessen um rund 16 % sinken werden. Es ist nicht zu erwarten, dass sich AT&S diesem Trend entziehen können wird. Aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung und der Neuausrichtung der Strategie im Bereich Mobile Devices im Sinne einer nachhaltigen Ertragsoptimierung erwartet das Management für das folgende Geschäftsjahr 2009/10 einen Umsatzrückgang.

Die Investitionstätigkeit für das Geschäftsjahr 2009/10 wird auf ein geringes Ausmaß beschränkt werden, nachdem die Produktionskapazitäten der AT&S AG und deren Tochtergesellschaften in Anbetracht der makroökonomischen Entwicklungen jedenfalls ausreichend sind.

Die einzelnen Werke werden verstärkt auf die konkreten Markt- und Produktionsanforderungen auszurichten sein. Der Trend wird weiterhin in Richtung Verlagerung von Massenproduk-

tion nach Asien in die vorhandenen Tochtergesellschaften und Verbesserung der Performance und Kostenstruktur der österreichischen Werke für Kleinserien und Bedienung von Nischenmärkten gehen. Auch wenn im Geschäftsjahr 2009/10 die im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Restrukturierungsmaßnahmen greifen und weitere Kosteneinsparungen umsetzbar sein sollten, ist eine Jahresergebnisprognose aus derzeitiger Sicht nur eingeschränkt möglich. Für die laufende Geschäftstätigkeit ist jedoch von einem Rückgang auszugehen. Mit einer nachhaltigen Ertragsverbesserung wird erst nach einer allgemeinen Erholung der Märkte gerechnet.

Leoben-Hinterberg, am 13. Mai 2009

Der Vorstand

Dr. Harald Sommerer e.h.

Dkfm. Steen Ejlskov Hansen e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2008 bis 31. März 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. März 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2009 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### *Prüfungsurteil*

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2008 bis zum 31. März 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

#### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, den 13. Mai 2009

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Mag. Dr. Aslan Milla  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.